

Praktisch methodisches Projekt  
WS 2020 / 2021

Textiles Gestalten  
Prüferin: R. Michalick

„So wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus.“  
Lässt sich Streetart auch auf einen textilen Bildträger transformieren?



Anja Leshoff

Matrikel-Nr.: 938742

Email: [anschomb@uos.de](mailto:anschomb@uos.de)

Studiengang: Bachelor Bildung, Erziehung, Unterricht  
Fachsemester: 5

## *Gliederung der Präsentation*

Einstieg Streetart  
Inspiration & Idee  
Die Hauswand  
Der Mantel  
Gemeinsamkeiten & Spannung  
Inszenierung  
Die Antwort...  
Quellen

## Aufgabe:

Untersucht wird, ob sich bildnerische Aspekte der Streetart-Malerei in einer angepassten Technik auf ein textiles Kleidungsstück transferieren lassen, ohne dabei ihre Wirkung und die eigentliche Aussage zu verlieren. Dabei soll die grundlegende Intention des Künstlers beibehalten werden, um zu sehen, ob auch ein textiles Medium, welches im starken Spannungsverhältnis zum gewohnten Bildträger der Streetart-Malerei steht, ein „Träger“ von Streetart sein kann.

Nach Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Streetart-Malerei und dem griechischen Künstler Alexandros Vasmoulakis wird zunächst ein eigenes Wandbild (Hauswand) erstellt, welches anschließend mit textilen Techniken auf ein Kleidungsstück (Mantel) übersetzt wird. Hier sollen bildnerische Mittel übernommen und an das neue Material angepasst werden, ohne dabei an Gewichtung zu verlieren. Ziel ist es festzustellen, ob beide „Bildträger (Wand und Mantel) die gleiche Wirkung haben oder ob Streetart-Malerei ausschließlich auf Wänden funktioniert.



Der Ausgangspunkt meines Projektes ist Streetart, mit dem Fokus auf Streetart-Malerei. Gerade in der Pandemie, in der sich ein großer Teil der Kunst für den Betrachter unzugänglich in geschlossenen Museen oder Galerien befindet, bekommt diese neue, moderne, spontane und aktuelle Kunstrichtung viel Aufmerksamkeit.

## Streetart



Eine intensive Auseinandersetzung mit dem griechischen Streetartkünstler Alexandros Vasmoulakis ging meiner eigenen Arbeit voraus. Seine Technik, Formensprache und der collagenartige Stil inspirierten mich in Bezug auf die bildnerische Umsetzung meiner „Wandmalerei“.

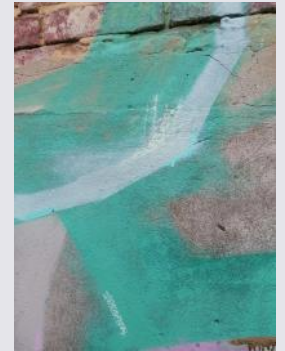


„Für mich ist es von wesentlicher Bedeutung, mit meinen Werken ein größtmögliches Publikum zu erreichen und die Menschen zu bewegen.“ \*



„So wie man in den Wald ruft,  
so schallt es heraus.“

Experimentelle Auseinandersetzung mit unterschiedlichen  
Techniken der Streetart-Malerei auf einer Hauswand mit  
verschiedenen Strukturen.





Umsetzung  
Der eigenen Bildidee an einer  
Hauswand (legal!)  
Größe des Bildes ca. 5 x 3,2m

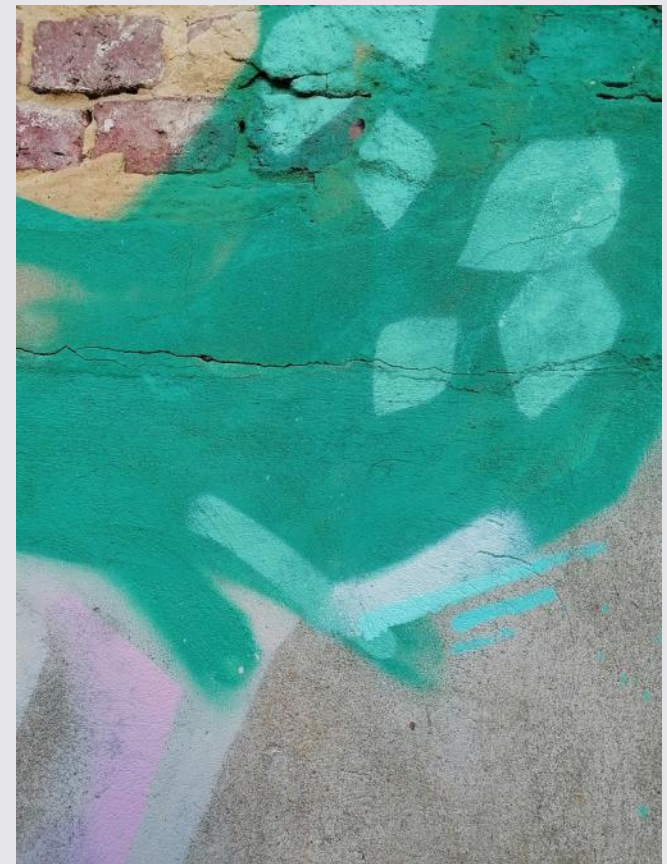
Klassische Techniken  
wie Spraydosen,  
Dripsticks, Schablonen und Markern  
kombiniert mit Kreide

Bewusst gesetzte  
Gestaltungselemente nach  
vorherigen Skizzen

Eigene Bildsprache

Farbe entsprechend des Moadboards

Intention in Anlehnung an  
Vasloulakis:  
„Viele Menschen inspirieren.“



## Warum jetzt ein Mantel???

Nach Umkehrung der charakteristischen Merkmale des Bildträgers von Streetart, der Wand (kalt, starr, distanziert, unbeweglich) ist der Mantel für mich das genaue Gegenteil (warm, weich, flexibel, umhüllend). Dadurch entsteht ein Spannungsverhältnis beider Werke, obgleich die Grundidee identisch ist.





## Transkription von Bildidee & Intention auf das neue Medium



Statt einer Kopie des Wandbildes auf dem Mantel mit Stoff- oder Sprühfarben wurde die Technik und die verwendeten Materialien auf den neuen Bildträger angepasst. Verschiedene Textilien (Sweat, Spitze, Webware, Samt, Bouclé, etc.) empfinden die unterschiedlichen Strukturen der Hauswand nach und sind zugleich ein Hinweis auf die organischen Strukturen der verwendeten Bildelemente.

Da Streetart -in Abgrenzung zum Graffiti- ohne im Regelfall Schriftelemente auskommt, habe ich dieses Stilmittel bewusst genutzt und alle Sprechblasen leer gelassen. So entsteht auch ein größerer Interpretationsspielraum für den Betrachter.



z. Bsp.: organische Formen wie Blätter (mit der Nähmaschine aufgestickt bzw. mit Schablonen auf die Wand sprayed)



Überlängung der Konturen per Hand gestickt bzw. mit Sprayfarbe oder Dripsticks erzeugt

In beiden Werken finden sich gemeinsame Elemente.  
So wird die Verbindung durch die Grundidee und die Intention sehr deutlich.

Gleiches Farbschema





Die Verbindung beider Werke wird durch die Inszenierung deutlich.

### Herausstellen der Unterschiede

Die Wand bleibt stehen, egal wie sich der Betrachter bewegt;  
Sie ist hart, kalt, starr und lässt keinen engen Kontakt zum Betrachter zu.





Die Flexibilität, Mobilität und Beweglichkeit  
Des Mantels wird durch Bewegung vor der Hauswand  
deutlich gemacht. Dies war ein wichtiger  
Aspekt bei der Inszenierung beider Werke.  
Trotz der Gemeinsamkeiten wird die Spannung deutlich.





Spannung zwischen beiden Werken

## Meine Inszenierung

Im nächsten Schritt der Inszenierung wird die Flexibilität des Mantels noch deutlicher...



... er bewegt sich ...





... wechselt den Ort ...



... und tritt so immer in einen neuen Kontext ...





Es wird deutlich, dass der Mantel im Gegensatz zu der Hauswand mehr Leute erreichen kann.





Intention und Bildaussage bleiben bei jeder Bewegung bestehen.



## Und die Antwort?

Da die Inszenierung meines Projektes während des Coronalockdowns entstand, konnte zum Zeitpunkt der Prüfung noch keine komplette und abschließende Antwort auf alle Aspekte meiner Ausgangsfrage geben.

Die Transkription der Bildidee Unter Beibehaltung der Aussage und Anpassung der Techniken auf den neuen, gegensätzlichen Bildträger liefen ohne Probleme und waren am Ende von Überraschender Wirkung.

Ob die Wirkung auf die Betrachter Ähnlich der Wirkung der Hauswand ist, werde ich weiter beobachten.

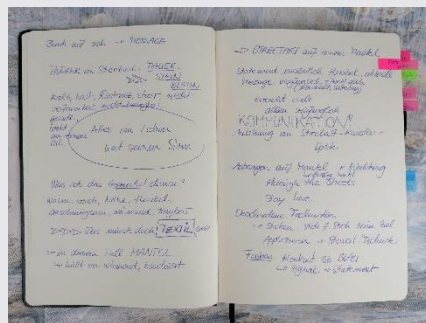
Anja Leshoff

# Seminarbegleitend führte ich ein Sketchbook

## Inspirationen, Moodboard, Farbskala



## Organisation, Recherche, Auseinandersetzung, Planung, Materialien



## Skizzen, Ideen, Entwürfe



Quellen der in der Präsentation verwendeten Bilder und Zitate:

- Mattanza, Alessandra; Street Art – Legendäre Künstler und ihre Visionen, Prestel Verlag München 2018
- <http://alexvaus.com/> letzter Aufruf 01.02.2021
- <http://vasmou.com/> letzter Aufruf 01.02.2021
  
- Design & Umsetzung (Wand & Mantel): A. Leshoff / Bilder: M. Vinke / Bildbearbeitung: A. Leshoff  
Bildrechte: A. Leshoff